

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2019)
Heft: 2

Artikel: Regionale Drehscheiben 65plus
Autor: Haegele, Ruedi / Schuler, Marcel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-927152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Freut sich über den geglückten Start des regulären Betriebs: Marcel Schuler, Verantwortlicher regionale Drehscheiben 65plus und Bereichsleiter Beratung Gemeinden bei Pro Senectute Kanton Luzern.

Foto: Peter Lauth

Regionale Drehscheiben 65plus

Nach einer erfolgreichen Pilotphase haben die Trägergemeinden im Seetal, in der Region Sursee und im Rontal entschieden, die regionalen Drehscheiben 65plus per Anfang 2019 in den regulären Betrieb überzuführen. Im Mai 2019 hat sich auch die Region Entlebuch zu diesem Schritt entschieden. Im Interview blickt Marcel Schuler, Verantwortlicher der regionalen Drehscheiben bei Pro Senectute Kanton Luzern, in die Zukunft.

INTERVIEW: RUEDI HAEGELE

Regionen zufrieden. Pro Senectute konnte mit jeder der 24 Trägergemeinden eine Leistungsvereinbarung für die nächsten drei Jahre unterzeichnen. Das freut mich sehr. Es zeigt mir, dass der Grundstein, der 2015 für das Projekt gelegt wurde, der richtige war.

Dann kann man also von einem erfolgreichen Gemeinschaftsprojekt sprechen?

Durchaus. Die Entwicklung und Schaffung der regionalen Drehscheiben 65plus bieten einerseits einen Nutzen für die ältere Bevölkerung in den Regionen. Andererseits wurde damit ein wichtiger Beitrag zur interkommunalen Zusammenarbeit geleistet.

Wie genau?

Die Arbeiten im Rahmen des Pilotprojekts haben dazu geführt, dass die unterschiedlichen Partner näher zusammengedrückt sind, die Herausforderungen im Alterswesen gemeinsam diskutiert und letztendlich auch gemeinsam pragmatische Lösungsansätze erarbeitet wurden. Jede Region konnte eigene Anliegen und ihre Erfahrungen einbringen. Diese Erfahrung ist sicher auch für neue zukunftsorientierte Projekte von grossem Vorteil. Das ist in dieser Art einmalig und freut mich sehr. Sich gemeinsam für eine innovative Sache zusammenzutun, ist die Zukunft im Alterswesen.

Sie sind bei Pro Senectute verantwortlich für die Drehscheiben. Wie findet der Austausch zwischen den

Trägergemeinden und Pro Senectute statt?

Wie während der Projektphase wurde auch für den regulären Betrieb pro Region eine Begleitgruppe mit lokal vernetzten Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern der Zielgruppe sowie politisch Verantwortlichen gebildet. Zudem wurde eine interregionale Koordinations- und Entwicklungsgruppe ins Leben gerufen. So kann der Wissensaustausch zwischen den Regionen und dem Kanton sichergestellt werden.

Wir haben in einer früheren Ausgabe von Zenit das Angebot der regionalen Drehscheiben 65plus schon einmal vorgestellt. Unterscheidet sich das heutige Angebot von demjenigen in der Pilotphase?

Nein, das Angebot ist unverändert geblieben. Die regionalen Drehscheiben 65plus sind je über eine eigene, einfache Telefonnummer sowie über eine eigene E-Mail-Adresse erreichbar und verfügen je über eine regionale Webseite mit den wichtigsten, altersrelevanten Grundinformationen.

Wie erhalten Anrufer die nötigen Informationen?

Je nach Fragestellung werden die Anruferinnen und Anrufer an regionale Dienstleister weiterverbunden, z.B. zur lokalen Spitex, zu Heimen, zum Schweizerischen Roten Kreuz, zur Kirche oder anderen regionalen Anbietern altersrelevanter Dienstleistungen. Auch Pro Senectute Kanton Luzern gehört dazu und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Sozialberatung, Steuerklärungsdienst, unentgeltliche Rechtsauskunft, Sozial- und Demenzberatung oder Finanzhilfen in Not Situationen an.

Können Sie etwas zu der heutigen Nutzung der Drehscheiben sagen?

Mich freut es, dass dieses neue, zukunftsgerichtete Angebot in den

Regionen regelmässig als Informations- und Koordinationstelle für Fragen rund um das Älterwerden genutzt wird. Unsere Fachleute von der Drehscheiben-Telefonzentrale bekommen regelmässig Anrufe, beantworten Anfragen per Mail und können Besuche auf den Webseiten verzeichnen. Ich

denke aber, es braucht noch Zeit, bis sich dieses Angebot etabliert hat.

Wie erfolgt denn die Finanzierung der regionalen Drehscheiben?

Jede Trägergemeinde beteiligt sich mit einem bestimmten Beitrag pro Einwohnerin und Einwohner. Zudem unterstützt der Kanton im Rahmen der Gesundheitsförderung alle Drehscheiben-Regionen mit einem



„Die regionalen Drehscheiben 65plus werden regelmässig genutzt.“

jährlichen Beitrag. In der Region Rontal erhält die regionale Drehscheibe für den Betrieb zusätzlich einen Beitrag von den Kirchen und LuzernPlus.

Können Sie auch etwas zur künftigen Entwicklung der regionalen Drehscheiben sagen?

Ja. Zum Beispiel in der Region Entlebuch. Aufgrund der positiven Be-

wertungen der Pilotphase haben im Mai 2019 alle neun Gemeinderäte der Region Entlebuch beschlossen, Betriebsbeiträge für die Drehscheibe 65plus Region Entlebuch in ihre Budgets 2020 aufzunehmen und damit die Betriebsphase (2020 bis 2021) sicherzustellen. In der Region Sursee ist zu-

dem eine Drehscheiben-Erweiterung geplant, die auch als Massnahme im regionalen Altersleitbild festgehalten ist. Das würde bedeuten, dass in den nächsten Jahren Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige aus rund 42 Gemeinden in den vier Regionen die Drehscheiben 65plus nutzen könnten. In dieser Art habe ich das nicht erwartet, aber im Stillen erhofft.

INSERAT

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir freuen uns auf Ihren Anruf
041 226 11 88

Freiwillig tätig sein
Zeit schenken – Wissen weitergeben – Lebenserfahrung teilen

- Treff- und Sportleitende
- Hilfe im Alltag/Umzug
- Administrative Unterstützung
- Ortsvertretende in den Gemeinden
- Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

Pro Senectute Kanton Luzern · Maihofstrasse 76 · 6006 Luzern · info@lu.prosenectute.ch · lu.prosenectute.ch